

5.6 NACHHALTIGE MOBILITÄT



## LEITSATZ

Der Landkreis setzt sich für innovative, ökologisch und sozial verträgliche Mobilitätskonzepte und Mobilitätsalternativen ein.

### STRATEGISCHES ZIEL 6.1

2030 werden in Verantwortung der Landkreisverwaltung durch die Nutzung umweltfreundlicher Antriebstechnologien der Fahrzeuge des Fuhrparks und der Straßenmeistereien ab spätestens 2030 jährlich 30 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. 80% der Fahrzeuge des Gesamtfuhrparks sind mit einem Elektroantrieb ausgestattet.

Die Landkreisverwaltung wird in ihrer Vorreiterrolle und ihrer unterstützenden Funktion im Bereich nachhaltiger betrieblicher Mobilität wahrgenommen. So nutzen auch die Ar-

beitgebenden im Landkreis vielfältige Möglichkeiten, um das Mobilitätsverhalten ihrer Mitarbeitenden hin zu mehr Klimafreundlichkeit zu befördern. So wird dazu beigetragen, dass die PKW-Dichte bis 2030 bei weniger als 500 PKW pro 1.000 EW liegt. Der Anteil zugelassener PKW mit Elektroantrieb liegt 2030 bei 50%. Ebenso tragen die Arbeitgebenden im Landkreis Verantwortung für den Wirtschaftsverkehr, in dem besondere Potenziale zur Verlagerung oder einer effizienteren und ökologischeren Abwicklung liegen.

### Operatives Ziel 6.1.1

2025 sind die Eigenverkehre der Landkreisverwaltung reduziert und weitestgehend auf umweltfreundliche Verkehrsmittel verlagert (Leitbild Mobilitätskonzept 2019): Der Fuhrpark der Kreisverwaltung, d.h. sowohl die Pool-Fahrzeuge für Dienstfahrten als auch die fest zugeordneten Dienstfahrzeuge der Fachämter bestehen zu 60% aus Fahr-

zeugen mit Elektroantrieb (inkl. Plug-In Hybrid). 50% der leichten und mittelschweren Nutzfahrzeuge des Fuhrparks der Straßenmeistereien werden bis 2025 auf alternative Antriebstechnologien umgestellt.

| Nr.     | Maßnahme   | Kurzbeschreibung  | Laufzeit    | Status       | (K) Koordination<br>(P) Partnerinnen / Partner  | Finanzielle Ressourcen | Finanzierung                | Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen                    | Indikatoren   |
|---------|--|---|-------------|--------------|---|------------------------|-----------------------------|--|---|
| 6.1.1.1 | <b>Umstellung des Fuhrparks: Landkreisverwaltung</b> | Der Fuhrpark der Landkreisverwaltung wird umgestellt: Vorhandene PKW mit Verbrennungsmotor werden bei Ersatzbeschaffung (nach Abschreibungsende oder Ende der Leasingfrist) durch Elektro-PKW inkl. Plug-In-Hybrid ersetzt.<br><br>Darüber hinaus wird geprüft, ob die Beschaffung bei den fest zugeordneten Dienstfahrzeugen mit umweltfreundlichem Antrieb geeignet und die erforderliche Ladeinfrastruktur vorhanden ist. Eine anderweitige Beschaffung (von Fahrzeugen mit nicht umweltfreundlichen Antrieben) muss ausreichend begründet werden.<br><br>Zudem wird dafür erforderliche Ladeinfrastruktur seitens des Gebäudemanagements (Trafostation, Wallboxen, Steckdosen) bis Mitte 2023 bereitgestellt. | fortlaufend | In Umsetzung | (K) Amt für Finanzen<br>(P) Amt für Straßenbau und Radfahren<br>Dezernat für Umwelt und Klima<br>Eigenbetrieb Gebäudemanagement<br>Fuhrpark<br>Eigenbetrieb Abfallwirtschaft<br>Fachämter | mittel                 | Eigenmittel<br>Fördermittel | Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Böblingen | Anteil Fahrzeuge mit Elektroantrieb (inkl. Plug-In-Hybrid) im allgemeinen Fuhrpark [%]<br><br>Bestand PKW mit Elektroantrieb<br><br>Gefahrene Jahreskilometer [km]<br>CO <sub>2</sub> -Ausstoß allgemeiner Fuhrpark [t/J] |

allgemeine Informationen zur „Beschreibung einer Maßnahme“ auf Seite 35 (Verlinkung)

## STRATEGISCHES ZIEL 6.1 Operatives Ziel 6.1.1

| Nr.     | Maßnahme  | Kurzbeschreibung   | Laufzeit    | Status       | (K) Koordination<br>(P) Partnerinnen / Partner                                       | Finanzielle Ressourcen | Finanzierung                | Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen                    | Indikatoren  |
|---------|---|--|-------------|--------------|--|------------------------|-----------------------------|--|--|
| 6.1.1.2 | <b>Umstellung des Fuhrparks: Eigenbetrieb Abfallwirtschaft</b>                            | <p>Bereits seit 2019 hat der AWB seinen Fuhrpark kontinuierlich auf emissionsarme und emissionsfreie Fahrzeuge umgestellt und bisher eine Einsparung von ca. 5% der CO<sub>2</sub>-Emissionen bewirkt. Und der Fuhrpark des Abfallwirtschaftsbetriebes wird weiter umgestellt: Vorhandene PKW und LKW mit Verbrennungsmotor werden bei Ersatzbeschaffung (nach Abschreibungsende oder Ende der Leasingfrist) durch alternative Antriebstechnologien [CNG Erdgas/ H<sub>2</sub>Wasserstoff/Elektro] ersetzt.</p> <p>Darüber hinaus wird geprüft, ob die Beschaffung bei den Fahrzeugen mit umweltfreundlichem Antrieb geeignet und die erforderliche Lade-/Betankungsinfrastruktur vorhanden ist. Eine anderweitige Beschaffung (von Fahrzeugen mit nicht umweltfreundlichen Antrieben) muss ausreichend begründet werden.</p> <p>Zudem muss dafür erforderliche Ladeinfrastruktur für einen ganzheitlichen Elektro-Fuhrpark (Trafostation, Wallboxen, Steckdosen) noch geschaffen werden. Aktuell sind acht Wallboxen in Betrieb, vier davon Intelligent.</p> <p>2022: Auslieferung zwei LKW mit Elektro und H<sub>2</sub> Brennstoffzellentechnik (mit Förderung BMVI)</p> <p>2023: Anmietung ein Elektro-LKW<br/>Auslieferung zwei CNG-LKW<br/>Beschaffung (mit Förderung BMVI):<br/>Ein Elektro-LKW<br/>Drei Elektro-PKW<br/>Drei Elektro-Transporter</p> | fortlaufend | In Umsetzung | (K) Amt für Finanzen<br>(P) Eigenbetrieb Abfallwirtschaft                            | hoch                   | Eigenmittel<br>Fördermittel |  | <p>Anteil Fahrzeuge mit Elektroantrieb (inkl. Plug-In-Hybrid) im allgemeinen Fuhrpark - 9 [%]<br/>(100 KFZ /9 davon BEV/Plug-In-Hybrid)</p> <p>Anteil Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologie - 11 [%]<br/>4 PKW [BEV]<br/>3 PKW [Plug-In]<br/>2 LKW [BEV/H<sub>2</sub>]<br/>2 LKW [CNG/Erdgas]<br/>Gefahrene Jahreskilometer ca. 2.000.000 [km]<br/>Ø Verbrauch Diesel 1.100.000 [l/J]<br/>CO<sub>2</sub>-Emission 2,65 kg CO<sub>2</sub> pro Liter<br/>CO<sub>2</sub>-Ausstoß allgemeiner Fuhrpark ca. 2915 [t/J]</p> |
| 6.1.1.3 | <b>Kooperation mit CarSharing</b>   | <p>Als Ergänzung zu den vorhandenen Mobilitätsangeboten sollen die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung Sharing-Angebote, wie z. B. CarSharing nutzen können. Die Sharing-Dienste sollen die vorhandenen Mobilitätsangebote ergänzen und während Spitzenlasten die nachhaltige Mobilität der Mitarbeitenden sicherstellen. Mittelfristiges Ziel ist, durch die Nutzung von Sharing-Angeboten die Anzahl der Dienstfahrzeuge zu reduzieren.</p> <p>Die Sharing-Angebote sollen den Mitarbeitenden über einen Webservice zur Verfügung gestellt werden.</p>  | fortlaufend | In Umsetzung | (K) Amt für Finanzen<br>Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br>(P) alle Mitarbeitenden | gering                 | Eigenmittel                 | Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Böblingen | <p>Anteil Dienstfahrten mit CarSharing [%]<br/>Anteil gefahrene km mit CarSharing [%]</p>  |
| 6.1.1.4 | <b>Umwandlung Fuhrparkmanagementsystem in Mobilitätsplattform (Mobility as a service)</b> | <p>Ziel ist die Bereitstellung eines Webservice, der den Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung einen vereinfachten Zugriff auf externe Mobilitätsressourcen ermöglicht.</p> <p>Die Integration in das vorhandene Fuhrparkmanagementsystem CarExpress ermöglicht die Nutzung externer Mobilitätsangebote wie Car- oder Bikesharing, E-Scooter sowie des ÖPNV ohne Einführung neuer Softwareprodukte oder Apps. Damit können sich Mitarbeitende komfortabel das für den geplanten Reisezweck nachhaltigste Reisemittel auswählen und gleichzeitig kann mittels Spitzenlastung die Auslastung der internen Fahrzeugflotte erhöht werden.</p> <p>Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie die Kosten für den eigenen Fuhrpark werden mittel- und langfristig reduziert.</p>  | fortlaufend | In Umsetzung | (K) Amt für Finanzen<br>Stabsstelle Nachhaltige Mobilität                            | mittel                 | Eigenmittel                 | Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Böblingen | Umsetzungsgrad [%]<br>digitale Buchungen   |

## STRATEGISCHES ZIEL 6.1

Operatives  
Ziel 6.1.2

**2025 hat die Landkreisverwaltung Angebote zur nachhaltigen Mobilität der eigenen Mitarbeitenden auf Angebote für die Gesamtbürgerschaft ausgeweitet und Anreize und Beratungsmöglichkeiten für interessierte Kommunen und Betriebe geschaffen, um**

**kommunale/betriebliche Mobilitätsmanagements einzuführen. Die Kommunen werden bei der bedarfsgerechten Planung und Errichtung von Ladesäulen unterstützt.**

| Nr.     | Maßnahme  | Kurzbeschreibung   | Laufzeit                   | Status       | (K) Koordination<br>(P) Partnerinnen / Partner  | Finanzielle Ressourcen | Finanzierung                | Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen                    | Indikatoren   |
|---------|---|--|----------------------------|--------------|---|------------------------|-----------------------------|--|---|
| 6.1.2.1 | <b>Umsetzung Betriebliches Mobilitätsmanagement für die Landkreisverwaltung</b> | Der Landkreis Böblingen und die Landkreisverwaltung sind sich ihrer Verantwortung bewusst, die verkehrsbedingten Treibhausgasemissionen zu senken. Um Anreize für nachhaltige Mobilität zu schaffen und die Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel im Berufsalltag zu stärken, definiert und setzt die Landkreisverwaltung Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements um. Mittel- und langfristig möchte die Landkreisverwaltung als Vorbild für andere Kommunalverwaltungen und Arbeitgeber in der Region dienen. | langfristig                | In Umsetzung | (K) Dezernat für Verkehr und Ordnung<br>Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br><br>(P) Amt für Personal<br>Amt für Finanzen | mittel                 | Eigenmittel<br>Fördermittel | Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Böblingen | Anzahl umgesetzte Maßnahmen   |
| 6.1.2.2 | <b>Planung und Errichtung von Ladesäulen durch Kommunen und Unternehmen</b>     | Damit die notwendigen Strukturen geschaffen werden, um die E-Mobilität im Landkreis zukunftsfähig aufzustellen, werden die Kommunen vernetzt. In Abstimmung mit ihnen, den Netzbetreibern und dem Verband Region Stuttgart wird ein landkreisweites bedarfsorientiertes Ladeinfrastrukturkonzept erstellt.   | fortlaufend                | In Umsetzung | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br><br>(P) Kreiskommunen<br>Netzbetreibende<br>Verband Region Stuttgart             | gering                 | Eigenmittel<br>Fördermittel |  | Fertigstellung Konzept und<br>Umsetzungsbegleitung<br><br>Anzahl Ladesäulen im Landkreis            |
| 6.1.2.3 | <b>Erstberatung E-Mobilität</b>   | Durch eine individuelle Erstberatung für Privatpersonen und Unternehmen soll der Umstieg auf E-Mobilität attraktiver und einfacher gestaltet werden.   | fortlaufend                | In Umsetzung | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität   | gering                 | Eigenmittel<br>Fördermittel |  | Anzahl durchgeführte Beratungen   |
| 6.1.2.4 | <b>Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)</b>                                 | Das Betriebliche Mobilitätsmanagement im Landkreis ist noch nicht stark etabliert. Daher ist eine Konvoi-Beratung für ein BMM für Unternehmen und Verwaltungen geplant. Angepasst an die jeweiligen Bedarfe, soll ein betriebliches Mobilitätsmanagement durch die Unternehmen sowie Verwaltungen erstellt und umgesetzt werden.   | langfristig                | In Umsetzung | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br><br>(P) Kreiskommunen<br>Unternehmen   | mittel                 | Eigenmittel<br>Fördermittel | Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Böblingen | Anzahl teilnehmende Kommunen,<br>Verwaltungen und Betriebe  |
| 6.1.2.5 | <b>Sharing-Angebote: Mitfahrgelegenheiten</b>                                   | Sharing-Angebote und Mitfahrgelegenheiten bieten Potenziale, um auf ein eigenes Auto zu verzichten und die flexible Nutzung unterschiedlicher Mobilitätsangebote zu ermöglichen. Es wird eine zentrale Mitfahr-Plattform für den Landkreis angeboten. Ein regelmäßiger „AK Carsharing“ stellt sicher, dass das Sharing-Angebot fortlaufend weitergedacht und Ausbaupotentiale identifiziert werden.  | langfristig                | In Umsetzung | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br><br>(P) Sharing-Anbieter<br>Kreiskommunen  | gering                 | Eigenmittel                 | Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Böblingen | Anzahl alternative Fahrzeuge<br>Nutzungsrate Mitfahr-Plattform                                      |
| 6.1.2.6 | <b>Netzwerk „Nachhaltige Mobilität im Landkreis Böblingen (NaMoBB)“</b>         | Das noch junge Netzwerk „NaMoBB“ bietet intern und extern regelmäßige Treffen, vielfältige Informationen, Best-Practice-Beispiele, Newsletter und Öffentlichkeitsarbeit zu Themen nachhaltiger Mobilität sowie Mobilitätskonferenzen und weitere Vernetzungsveranstaltungen. Um das Netzwerk weiter auszubauen und zu stärken, werden diese Angebote fortgeführt und weitere Vernetzungsangebote wie eine gemeinsame Teilnahme an der Europäischen Woche der Mobilität etabliert und im Kreis verankert.               | kurzfristig<br>fortlaufend | In Umsetzung | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br><br>(P) Verwaltungen<br>Akteure aus Mobilitätsnetzwerk                           | gering                 | Eigenmittel                 |  | Anzahl Netzwerkmitglieder<br>Anzahl Treffen<br>Anzahl Veranstaltungen<br>Anzahl Vernetzungsangebote |

## STRATEGISCHES ZIEL 6.2

Im Landkreis hat sich der Radverkehrsanteil am Gesamtverkehrsaufkommen (Modal Split) bis zum Jahr 2030 deutlich auf 20% erhöht und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Zielsetzung des Landes Baden-Württemberg „Fahrradland Nr. 1“ zu werden. Die Radverkehrsinfrastruktur wird entsprechend einer Neuauflage der Radverkehrskonzeption

sukzessive gemeinsam mit den Städten und Gemeinden ausgebaut, sodass bis 2030 eine Radwegenetzlänge je 1.000 EW von 2,5 km besteht. Ergänzend zum Ausbau der Infrastruktur entsteht durch vielfältige regelmäßige Motivations- und Sensibilisierungsmaßnahmen eine ausgeprägte Radkultur in der Bürgerschaft.

### Operatives Ziel 6.2.1

Bis 2025 hat der Landkreis jährlich mindestens 30 Maßnahmen zur Optimierung und zum Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur umgesetzt. Es wurden 35 km Fahrradwege in hoher Qualität und Sicherheit (aus-)gebaut.

| Nr.     | Maßnahme   | Kurzbeschreibung   | Laufzeit      | Status       | (K) Koordination<br>(P) Partnerinnen / Partner                                   | Finanzielle Ressourcen | Finanzierung      | Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen  | Indikatoren  |
|---------|--|--|---------------|--------------|--|------------------------|-------------------|--|--|
| 6.2.1.1 | <b>Fortschreibung Radverkehrskonzeption</b>                            | Für die weitere strategische Ausrichtung der Radverkehrsaktivitäten wird ab 2025 eine Neuauflage der Radverkehrskonzeption als Wegweiser erarbeitet. Verschiedene Konzepte (Machbarkeitsstudien Radschnellverbindungen, RadNETZ Baden-Württemberg, Radverkehrskonzeptionen Städte und Gemeinden usw.) werden zusammengeführt.  | kurzfristig   | In Planung   | (K) Amt für Straßenbau und Radfahren<br>(P) Kreiskommunen<br>Verbände<br>Externe | hoch                   | Mischfinanzierung | Radverkehrskonzeption Landkreis Böblingen<br>Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen Böblingen & Ludwigsburg |  |
| 6.2.1.2 | <b>Optimierung und Ausbau der Radwegeinfrastruktur</b>                 | Die aktuelle Radverkehrskonzeption zeigt die Möglichkeiten und den Bedarf zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur im Landkreis. Zusätzlich kommt eine Machbarkeitsstudie zu Radschnellverbindungen aus dem Jahr 2019 zum Ergebnis, dass auf drei Hauptverkehrsachsen im Landkreis das Potenzial für Radschnellverbindungen besteht. Entsprechend einer Priorisierung nimmt der Landkreis die Umsetzung der Maßnahmen vor, die in Landkreisbaulast liegen. Darüber hinaus liegen zahlreiche Maßnahmen in kommunaler oder Landesbaulast. Die Landkreisverwaltung wird hier motivierend, beratend und vernetzend aktiv. | langfristig   | In Umsetzung | (K) Amt für Straßenbau und Radfahren<br>(P) Kreiskommunen<br>Externe             | hoch                   | Mischfinanzierung | Radverkehrskonzeption Landkreis Böblingen<br>Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen Böblingen & Ludwigsburg | Anzahl umgesetzter Maßnahmen<br>Ausgebaute Radschnellwegtrasse in km |
| 6.2.1.3 | <b>Umsetzung der Wegweisungskonzeption für den Landkreis Böblingen</b> | Das Radverkehrsnetz im Landkreis wird flächendeckend mit einer Wegweisungsbeschilderung ausgestattet.  | mittelfristig | In Umsetzung | (K) Amt für Straßenbau und Radfahren   | hoch                   | Mischfinanzierung |  | Beschilderung Radverkehrsnetz (Zielwert: 900 km)                     |

### Operatives Ziel 6.2.2

2025 hat der Landkreis die Schaffung einer RadKULTUR im Landkreis gefördert, indem insbesondere das Angebot von Leihfahrrädern durch RegioRadStuttgart (zwei Stationen) und öffentlichkeitswirksame Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung wie Rad-

Checks, Rad-Aktionstage verstetigt wurden. Die fortschreitende RadKULTUR ist eindeutig anhand von neuen und gestiegenen Rankingpositionen der Kreiskommunen im Fahrradklimatetest erkennbar.

| Nr.     | Maßnahme                                  | Kurzbeschreibung  | Laufzeit    | Status       | (K) Koordination<br>(P) Partnerinnen / Partner   | Finanzielle Ressourcen | Finanzierung      | Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen | Indikatoren  |
|---------|---|---|-------------|--------------|--|------------------------|-------------------|---|--|
| 6.2.2.1 | <b>Bewusstseinsbildung fürs Radfahren</b> | Im Rahmen des Projektes „Modelllandkreis RadKULTUR Baden-Württemberg“ finden verschiedene Veranstaltung wie Radaktionstage, „Stadtradeln“, Lastenrad-Road-Show und Rad-Checks statt. Darüber hinaus gibt es spezielle Angebote wie Pedelec-Fahrsicherheitstraining und Fahrrad-Aktionstage an Grundschulen. | fortlaufend | In Umsetzung | (K) Amt für Straßenbau und Radfahren<br>(P) Kreiskommunen<br>Land Baden-Württemberg<br>Private Institutionen | mittel                 | Mischfinanzierung |   | Anzahl Events<br>Anzahl Radfahrende<br>Anzahl Teilnehmende |

## STRATEGISCHES ZIEL 6.2 Operatives Ziel 6.2.2

| Nr.     | Maßnahme   | Kurzbeschreibung   | Laufzeit      | Status       | (K) Koordination<br>(P) Partnerinnen / Partner | Finanzielle Ressourcen | Finanzierung      | Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen                  | Indikatoren                         |
|---------|--|--|---------------|--------------|--|------------------------|-------------------|--|-------------------------------------|
| 6.2.2.2 | <b>Verbesserung Fahrradinfrastruktur der Landkreisverwaltung</b> | Das betriebliche Mobilitätskonzept der Landkreisverwaltung bietet die fachliche Grundlage zur Optimierung von Fahrradinfrastruktur an den Landkreisliegenschaften und weitere Rahmenbedingungen zur betrieblichen Förderung des Verkehrsmittels „Fahrrad“. Infrastrukturell stellt die Optimierung von Radabstellanlagen insbesondere in den Liegenschaften außerhalb des Hauptsitzes eine wesentliche Verbesserung dar, ebenso entsprechende Umkleidemöglichkeiten. Ein zinsloses Darlehen sowie ein finanzieller Zuschuss zur Anschaffung eines Fahrrads bieten weitere Anreize zur Nutzung des Fahrrads als umwelt- und klimafreundliches Pendlerfahrzeug.<br>Die beiden Radverleihstationen (RegioRadStuttgart) am Landratsamt und an der Gottlieb-Daimler-Schule bieten einen Service für die Belegschaft und die Öffentlichkeit. Das Angebot soll darüber hinaus ausgeweitet werden. | mittelfristig | In Umsetzung | (K) Amt für Straßenbau und Radfahren           | mittel                 | Mischfinanzierung | Betriebliches Mobilitätskonzept am Landratsamt Böblingen | Optimierung von 390 Radstellanlagen |

## STRATEGISCHES ZIEL 6.3

Mit dem zielgerichteten Ausbau des ÖPNV und dem Einsatz von umweltfreundlichen, klimaneutralen Mobilitätslösungen soll eine signifikante Reduzierung des MIV (motorisierter Individualverkehr) und damit eine Änderung des Modal Split erreicht werden. Gleichzeitig muss Mobilität für alle bezahlbar bleiben. 2030 steht allen Menschen im Landkreis Böblingen ein bedarfsgerechtes und nachhaltiges Verkehrsnetz mit zahlreichen Mobilitätsangeboten zur Verfügung. So erhöhen sich die Fahrgastzahlen bis 2030 von 150.000

pro Tag im Jahr 2019 auf 200.000 Fahrgäste pro Tag. Es werden zahlreiche barrierefreie und zielgruppenspezifische Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) mit unterschiedlichen Mobilitätsformen verknüpft – so sind beispielsweise 2030 die Fahrgastzahlen von Rufautolinien um knapp 20% zum Vergleichsjahr 2019 auf 20.000 Fahrgäste pro Jahr angestiegen.

## Operatives Ziel 6.3.1

2025 entwickelt der Landkreis den ÖPNV und SPNV durch die regelmäßige Überprüfung der Linienbündel und Liniensteckbriefe, der rechtlichen Rahmenbedingungen und aktueller Entwicklungen bei Mobilitätsformen und Fahrzeugantrieben weiter. Durch die damit

verbundene Fortschreibung des Nahverkehrsplans stellt der Landkreis ein nachhaltiges, nachfrageorientiertes und rechtskonformes Verkehrsangebot sicher. Bis 2025 beträgt der Anteil emissionsarmer und -freier Busse im ÖPNV im Landkreis Böblingen 45%.

| Nr.     | Maßnahme                              | Kurzbeschreibung  | Laufzeit    | Status     | (K) Koordination<br>(P) Partnerinnen / Partner  | Finanzielle Ressourcen | Finanzierung | Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen   | Indikatoren  |
|---------|---------------------------------------|---|-------------|------------|---|------------------------|--------------|---|--|
| 6.3.1.1 | <b>Fortschreibung Nahverkehrsplan</b> | Durch die regelmäßige Überprüfung der Linienbündel und Liniensteckbriefe, der rechtlichen Rahmenbedingungen und aktueller Entwicklungen bei Mobilitätsformen und Fahrzeugantrieben und der damit verbundenen Fortschreibung des Nahverkehrsplans, wird ein nachhaltiges, nachfrageorientiertes und rechtskonformes Verkehrsangebot sichergestellt. Einheitliche Bedien- und Qualitätsstandards im ÖPNV werden festgestellt. | fortlaufend | In Planung | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br>(P) Träger öffentlicher Belange<br>Verkehrsunternehmen<br>Teilhabebeirat<br>Kommunaler Behindertenbeauftragter | gering                 | Eigenmittel  | Nahverkehrsplan des Landkreises Böblingen | Fortgeschriebener Nahverkehrsplan<br>Überarbeitung Bedienstandards<br>Überarbeitung Qualitätsstandards<br>Überarbeitung Standards für Barrierefreiheit |

## STRATEGISCHES ZIEL 6.3 Operatives Ziel 6.3.1

| Nr.     | Maßnahme  | Kurzbeschreibung   | Laufzeit                | Status                      | (K) Koordination<br>(P) Partnerinnen / Partner  | Finanzielle Ressourcen | Finanzierung  | Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen   | Indikatoren   |
|---------|---|--|-------------------------|-----------------------------|---|------------------------|---|---|---|
| 6.3.1.2 | <b>Verbesserung der Qualität im ÖPNV</b>              | Der Landkreis setzt sich für eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität im ÖPNV ein.<br><br>Hierfür führt der Landkreis regelmäßig Qualitätskontrollen durch und verhängt - sofern notwendig - Sanktionierung gegenüber den Verkehrsunternehmen. Ergänzend hierzu führt der Landkreis eine jährliche Abfrage über die Aufenthaltsqualität an Bushaltestellen bei den Baulastträgern (i.d.R. Kreiskommunen) durch und informiert den Umwelt- und Verwaltungsausschuss des Kreistags jährlich mit einem Bericht über die Entwicklung der Qualität im Busverkehr.<br><br>Ziel: Die Qualitätssicherung wirkt sich positiv auf den ÖPNV und die Zufriedenheit der Fahrgäste aus. Hierdurch können Kundinnen und Kunden gehalten und neue gewonnen werden. | fortlaufend             | In Umsetzung                | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br><br>(P) Verkehrsverbund Stuttgart<br>Verkehrsunternehmen<br>Kreiskommunen  | gering bis mittel      | Eigenmittel   | Nahverkehrsplan des Landkreises Böblingen   | Anzahl kontrollierter Fahrten<br>Anzahl Mängel Fahrt absolut<br>Durchschnittliche Mängel pro Fahrt<br>Anzahl Haltestellen<br>Anzahl Mängel Haltestelle absolut<br>Durchschnittliche Mängel pro Haltestelle  |
| 6.3.1.3 | <b>Verbesserung der Tarife im ÖPNV</b>                | Um den Zugang zum ÖPNV zu vereinfachen, soll das Ticketsortiment verbessert werden. Mit dem JugendticketBW und dem Deutschland-Ticket konnten bereits Meilensteine umgesetzt werden. Das Tarifangebot soll weiter evaluiert und stetig verbessert werden.  | fortlaufend             | in Umsetzung                | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br><br>(P) Verkehrsverbund Stuttgart<br>Verbundlandkreise   | mittel bis hoch        | Drittmittel<br>Eigenmittel                              | Nahverkehrsplan des Landkreises Böblingen   | Gestiegene Fahrgastzahlen<br>Nutzende pro Ticket  |
| 6.3.1.4 | <b>Umsetzung Clean-Vehicle-Richtlinie (CVD)</b>       | Der Landkreis Böblingen als Aufgabenträger des ÖPNV stellt sicher, dass die von ihm beauftragten Verkehrsunternehmen - insbesondere im Hinblick auf die gesetzlichen Vorgaben - Fahrzeuge mit alternativen Antriebsformen einsetzen.   | langfristig             | in Umsetzung                | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br><br>(P) Verkehrsverbund Stuttgart<br>Verbundlandkreise<br>Verkehrsunternehmen<br>ggfs. Kreiskommunen   | hoch                   | Eigenmittel<br>(ggf. Fördermittel,<br>ggf. Drittmittel) | Nahverkehrsplan des Landkreises Böblingen<br><br>Konzeption zur Umsetzung der Clean Vehicles Directive im Busverkehr des Landkreises Böblingen (in Erarbeitung) | Anzahl Fahrzeuge mit alternativer Antriebsform absolut<br><br>Quote emissionsfreie bzw. -arme Fahrzeuge an Gesamtfuhrpark (nur Busse)   |
| 6.3.1.5 | <b>Potentiale SPNV-Infrastruktur</b>                  | Um vielversprechende Fahrgastpotenziale des Schienenverkehrs zu realisieren, werden verschiedene Schienenkorridore auf ihre bauliche Machbarkeit und Förderfähigkeit untersucht.   | kurzfristig             | In Umsetzung und in Planung | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br><br>(P) Verkehrswissenschaftliches Institut Stuttgart GmbH<br>Verkehrsverbund Stuttgart<br>Kreiskommunen<br>Landkreis Calw<br>Land Baden-Württemberg | gering bis mittel      | Eigenmittel<br>Fördermittel                             |   | Verkehrliche Potenziale<br>Voraussichtlicher Nutzen-Kosten-Indikator (NKI)  |
| 6.3.1.6 | <b>Angebotsausweitungen für die Fahrgäste im ÖPNV</b> | Neben der grundsätzlichen Weiterentwicklung des ÖPNV wird ab dem 01.01.2024 anhand von fünf Maßnahmen das Verkehrsangebot sukzessive weiterentwickelt (siehe Indikatoren).   | kurz- bis mittelfristig | In Planung                  | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br><br>(P) Verkehrsverbund Stuttgart<br>Verkehrsunternehmen   | hoch                   | Mischfinanzierung                                       | Nahverkehrsplan des Landkreises Böblingen   | 15-Minuten-Takt zur Hauptverkehrszeit auf den verlässlichen S-Bahn-Zubringer-Korridoren<br><br>30-Minuten-Takt samstags auf den verlässlichen S-Bahn-Zubringer-Korridoren<br><br>Umsetzung Standards für verlässliche S-Bahn-Zubringer auch im Regionalzugverkehr<br><br>Kein Einsatz von Ruftaxen für die Erbringung der Standards für verlässliche S-Bahn-Zubringer und Basisangebot<br><br>Erhöhung des Basisangebots bei Mindestbedienung |

## STRATEGISCHES ZIEL 6.3 Operatives Ziel 6.3.1

| Nr.     | Maßnahme                                       | Kurzbeschreibung   | Laufzeit      | Status     | (K) Koordination<br>(P) Partnerinnen / Partner  | Finanzielle Ressourcen | Finanzierung               | Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen                    | Indikatoren                                   |
|---------|--|--|---------------|------------|---|------------------------|----------------------------|--|---|
| 6.3.1.7 | <b>Potentielle Güterverkehrs-Infrastruktur</b> | Neben der nachhaltigen Gestaltung des Personenverkehrs rückt die Nachhaltigkeit auch beim Güterverkehr immer mehr in den Vordergrund. Ziel des Landkreises ist es, die Möglichkeiten einer Verlagerung von Gütertransporten von der Straße auf die Schiene zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen eine Bestandsaufnahme, Bedarfsanalyse und eine Potentialabschätzung durchgeführt werden. | mittelfristig | in Planung | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br>(P) Verband Region Stuttgart<br>Landkreise der Region<br>Kreiskommunen<br>Wirtschaftsunternehmen | mittel                 | Eigenmittel<br>Drittmittel | Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Böblingen | Bestand<br>Bedarfe<br>Verkehrliche Potenziale |

## Operatives Ziel 6.3.2

**2025 werden die verschiedenen Mobilitätsformen im Landkreis durch eine Implementierung in die ÖPNV-Planungen miteinander verknüpft. Die Ergänzung des klassischen Busverkehrs durch On-Demand-Angebote führt insbesondere in Randzeiten und dünn**

**besiedelten Regionen des Landkreises zu einem attraktiveren und zugänglicheren ÖPNV-Angebot für die Bevölkerung.**

| Nr.     | Maßnahme   | Kurzbeschreibung  | Laufzeit   | Status       | (K) Koordination<br>(P) Partnerinnen / Partner   | Finanzielle Ressourcen                                       | Finanzierung                      | Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen                    | Indikatoren  |
|---------|--|---|--|--------------|--|--|-----------------------------------|--|--|
| 6.3.2.1 | <b>Etablierung eines On-Demand-Angebots</b>                                    | Mit dem Ziel, On-Demand-Verkehre im Landkreis Böblingen als gezielte, bedarfsgerechte Ergänzung des ÖPNV-Angebots zu berücksichtigen, wird zunächst ein Pilotprojekt im Landkreis umgesetzt. Ausgehend von den dort gemachten Erfahrungen, wird mittel- bis langfristig eine sinnvolle Umsetzung im landkreisweiten ÖPNV-Netz angestrebt.   | kurzfristig (Pilotprojekt)<br>mittel- bis langfristig (landkreisweite Umsetzung) | In Planung   | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br>(P) Verkehrsverbund Stuttgart<br>Kreiskommunen<br>Verkehrsunternehmen | gering (Pilot)<br>mittel bis hoch (landkreisweite Umsetzung) | Eigenmittel<br>Drittmittel        | On-Demand-Konzept  | Inbetriebnahme des On-Demand-Pilotprojekts<br>Anzahl der On-Demand-Verkehre im Landkreis |
| 6.3.2.2 | <b>Förderung von Digitalisierung, Intermodalität und Verkehrsknotenpunkten</b> | Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln erscheint vielen Bürgerinnen und Bürger aus unterschiedlichen Gründen als nicht attraktiv. Zentral sind dabei mangelnde (komfortable) Möglichkeiten zur Überwindung des Weges von und zu den Bushaltestellen und Bahnhöfen sowie Hürden beim Umstieg auf ein anderes Verkehrsmittel. Um diese Hindernisse zu überwinden, sollen Verkehrsknotenpunkte mit einfach zugänglichen, intermodalen Angeboten gefördert und ausgebaut werden. Ziel ist, den Umweltverbund verstärkt zu nutzen, indem an wichtigen Bushaltestellen und an Bahnhöfen weitere Mobilitätsangebote miteinander verknüpft werden und verbessert zusammenspielen (z. B. zeitliche Abstimmung & Mobilitätsbedarf zu Stoßzeiten). | langfristig  | in Umsetzung | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br>(P) Verkehrsverbund Stuttgart<br>Kreiskommunen                        | gering   | Eigenmittel<br>(ggf. Drittmittel) | Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Böblingen | Anzahl etablierte Verkehrsknotenpunkte mit bedarfsgerechten, gebündelten Angeboten       |

### STRATEGISCHES ZIEL 6.3

#### Operatives Ziel 6.3.3

**Bis 2025 sind 85% der Einwohnerinnen und Einwohner mit einer barrierefreien Haltestelle des ÖPNV (mindestens elf Abfahrten am Tag) in einer Entfernung von max. 0,5 km**

**(Bus) bzw. 1,0 km (Schiene) Luftliniendistanz angebunden. Der Erfüllungsgrad barrierefreier Bushaltestellen im Landkreis Böblingen beträgt 2025 insgesamt 55%.**

| Nr.     | Maßnahme                                    | Kurzbeschreibung   | Laufzeit      | Status       | (K) Koordination<br>(P) Partnerinnen / Partner   | Finanzielle Ressourcen  | Finanzierung                               | Bezug zu vorhandenen Konzepten / Plänen                    | Indikatoren   |
|---------|---|--|---------------|--------------|--|---|--|--|---|
| 6.3.3.1 | <b>Barrierefreiheit bei Fahrzeugen</b>      | Aus dem Personenbeförderungsgesetz ergibt sich die Pflicht zur vollständigen Herstellung der Barrierefreiheit im ÖPNV. Der Landkreis trifft die Festlegung der Fahrzeuganforderungen in den Standards der Verbundlandkreise. Diese stellt die Grundlage für die Ausschreibung der Verkehrsleistungen im ÖPNV dar. Über die Vergabe wird sichergestellt, dass nur barrierefreie Fahrzeuge, entsprechend den Vorgaben, zum Einsatz kommen.   | fortlaufend   | In Umsetzung | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br>(P) Verbundlandkreise<br>Verkehrsverbund Stuttgart<br>Verkehrsunternehmen                                 | hoch  | Eigenmittel<br>Drittmittel                 |  | Umsetzungsstand Barrierefreiheit<br>Angepasste Fahrzeuganforderungen in Standards der Verbundlandkreise:<br>Grundlage für Ausschreibung<br>Anzahl barrierefreie Busse |
| 6.3.3.2 | <b>Barrierefreiheit bei Bushaltestellen</b> | Aus dem Personenbeförderungsgesetz ergibt sich die Pflicht zur vollständigen Herstellung der Barrierefreiheit im ÖPNV. Der Landkreis hat von den rechtlichen Möglichkeiten, Ausnahmen im Nahverkehrsplan zu definieren, Gebrauch gemacht. Es wurde für alle Haltestellen die Absicht zum Umbau bis Ende 2022 bzw. 2026, ab 2027 sowie auch Haltestellen ohne Umbauabsicht hinterlegt.<br><br>Der Umbauzustand sowie die aktualisierte Planung zum Umbau der übrigen Haltestellen werden bei den Kommunen jährlich abgefragt und dem Gremium ein Bericht über den Ausbaustand der Haltestellen vorgelegt. | fortlaufend   | In Umsetzung | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br>(P) Kreiskommunen<br>Verkehrsverbund Stuttgart<br>Verbundlandkreise<br>Kommunaler Behindertenbeauftragter | gering (Abfrage und Bericht)<br>mittel – hoch (Ausbau wenige Haltestellen in Baulast des Landkreises) | Fördermittel<br>Drittmittel<br>Eigenmittel | Nahverkehrsplan des Landkreises Böblingen                  | Anzahl vollständig barrierefreier Haltestellen<br>Ausbaustand Bushaltestellen [% des Umbaus]  |
| 6.3.3.3 | <b>Fit für Bus und Bahn</b>                 | Menschen mit Behinderung sind bei der Nutzung des ÖPNV-Angebots mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert. Dies führt dazu, dass eine eigenständige Nutzung nicht möglich ist. Das Projekt „Fit für Bus und Bahn“ bietet Menschen mit Behinderung ein spezielles Training, um die eigenständige Mobilität im ÖPNV zu fördern, damit sie sich sicher und barrierefrei im Verkehr bewegen können.   | mittelfristig | In Planung   | (K) Stabsstelle Nachhaltige Mobilität<br>(P) Lebenshilfen Böblingen und Leonberg<br>Kommunaler Behindertenbeauftragter                             | mittel  | Mischfinanzierung                          | Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Böblingen | ÖPNV-Nutzung: Anzahl Personen mit Behinderung<br>Nutzung Fahrdienste: Anzahl Personen mit Behinderung   |